



Greifswald
19. 11. 2018

HANS WERNER RICHTER-STIFTUNG JUNGE LITERATUR IN EUROPA

19. Internationale Autorentagung

08. bis 10. November 2018

Internationales Begegnungszentrum der Universität Greifswald, Bahnhofstraße 2/3

Programm

Donnerstag, 08. November 2018

15:30 Uhr	Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden der Hans Werner Richter - Stiftung, Hans-Gerd Koch
15:45 Uhr	Sascha Reh mit Leif Randt & Svenja Leiber Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
17:45 Uhr	<i>Pause</i>
18:15 Uhr	Lucy Fricke mit Kristof Magnusson, Inger-Maria Mahlke & Laura Freudenthaler Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
20:15 Uhr	Schlussdiskussion
20:30 Uhr	Empfang im Internationalen Begegnungszentrum

Freitag, 09. November 2018

9:30 Uhr	Anu Kaaja, Autorenlesung und Gespräch, Moderation: Marko Pantermöller
10:45 Uhr	Vahur Afanasjev, Autorenlesung und Gespräch Moderation: Peeter Helme
11:45 Uhr	<i>Pause</i>
12:00 Uhr	Viktorie Hanišová, Autorenlesung und Gespräch Moderation: Raija Hauck
13:00 Uhr	<i>Mittagspause</i>
16:30 Uhr	Juan S. Guse mit Elias Hirsch & Sharon Dodua Otto Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
18:30 Uhr	Schlussdiskussion
19:00 Uhr	Prosa-Slam: Autoren der Tagung lesen kurze Prosastücke Ort: Koeppenhaus, Bahnhofstrasse 4/5
20:30 Uhr	Gemeinsamer Abend der Tagungsteilnehmer im „Fritz Braugasthaus“, Am Markt 13

Sonnabend, 10. November 2018

9:30 Uhr	Isabelle Lehn mit Jakob Nolte & Katharina Hartwell Autorenrunde mit Lesungen und Diskussion
11:30 Uhr	<i>Pause</i>
12:00 Uhr	Schlussdiskussion
13.00 Uhr	Ende der Tagung

Die Autoren

Vahur Afanasjev

geboren 1979 in Tartu (Estland). Studierte an der Universität Tartu Volkswirtschaft (2002) und Medienwissenschaft. Danach arbeitete er in verschiedenen Stellungen als Journalist, Texter und Medienanalytiker. Er lebte von 2005 bis 2010 in Brüssel und ist seit 2006 Mitglied des Estnischen Schriftstellerverbandes. Afanasjev ist ebenfalls als Musiker tätig und hat auch mehrere CDs veröffentlicht.

Veröffentlichungen: 1998 debütierte er mit Gedichten in Literaturzeitschrift Vikerkaar und publizierte 2000 seine erste Gedichtsammlung, der zwei Jahre später eine Novellensammlung folgte • Romane: „Kastraat Ontariost“ („Der Kastrat aus Ontario“), Tartu: Irboska Teataja 2005 • „Kosmos“ („Der Kosmos“), Tallinn: Jutulind 2008 • „Minu Brüssel“ („Mein Brüssel“), Tartu: Petrone Print 2011 • „Serafima ja Bogdan“ („Serafima und Bogdan“), Tartu: Vemsa 2017 • Diverse Gedichtbänder, u. a.: „Katedraal Emajões“ („Die Kathedrale im der Fluss Emajõgi“), Tartu-Brüssel: ID Salong 2006 • „Eesti vaarao“ („Der estnische Pharao“), Saarde-Pärnu: Ji 2013 • „Kuidas peab elama“ („Wie man leben muss“), Tallinn: Näo Kirik 2014 • „Tünsamäe tigu“ („Die Schnecke von Tünsamäe“), Tartu: NAK 2015.

Stipendien und Preise: 2010 Schriftsteller des Jahres • Go Travel Reiseliteraturpreis 2012 für „Mein Brüssel“ • 2016 Literaturpreis des Estnischen Kulturkapitals (Lyrik) für „Die Schnecke von Tünsamäe“ • Erster Preis des Romanwettbewerbs des Estnischen Schriftstellerverbandes 2017 für „Serafima und Bogdan“ • Literaturpreis des Estnischen Kulturkapitals (Prosa) 2018 für „Serafima und Bogdan“ • Literaturpreis des Landkreises Virumaa 2018 für „Serafima und Bogdan“ • Elise-Rosalie-Aun-Preis 2018 für „Serafima und Bogdan“.

Lesetext: „Serafima und Bogdan“

Laura Freudenthaler

geboren 1984 in Salzburg. Studium der Germanistik, Philosophie und Gender Studies, lebt in Wien.

Veröffentlichungen: „Die Königin schweigt“ (Debütroman), Literaturverlag Droschl, 2017 • „Der Schädel von Madeleine. Paargeschichten“ (Erzählungen), Muery Salzmann, 2014.

Stipendien und Preise: Förderpreis zum Bremer Literaturpreis 2018 • „Die Königin schweigt“ wurde als bester deutschsprachiger Debütroman beim „Festival du premier Roman“ 2018 in Chambéry ausgezeichnet.

Lesetext: Auszug aus „Geistergeschichte“ (Roman, erscheint Frühjahr 2019)

Lucy Fricke

1974 in Hamburg geboren. Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2010 hat sie das jährliche Hamburger Literaturfestival HAM.LIT gegründet, das sie seitdem organisiert und kuratiert. Lebt in Berlin.

Veröffentlichungen: „Töchter“ (Roman), Rowohlt Verlag, 2018 • „Takeshis Haut“ (Roman), Rowohlt Verlag, 2014 • „Ich habe Freunde mitgebracht“ (Roman), Rowohlt Verlag, 2010 • „Durst ist schlimmer als Heimweh“ (Roman), Piper Verlag, 2007

Stipendien und Preise: Ledig House, New York/USA 2016 • Casa Baldi, Deutsche Akademie Rom 2016 • International Writing Program, Universität Iowa, USA 2012 • Heinrich-Heine-Stipendium, Lüneburg 2012 • Arbeitsstipendium Berliner Senat 2011 und 2015 • Writer in Residence, Goethe-Institut, Villa Kamogawa Kyoto, Japan 2011 • Stiftung Künstlerdorf Schöppingen 2009 • Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop 2008 • Villa Decius, Krakau 2007 • 1. Preis beim open mike der Literaturwerkstatt Berlin 2005 • Klagenfurter Literaturkurs 2005.

Lesetext: evtl. ein Auszug aus dem Roman „Töchter“.

Juan S. Guse

geboren 1989, studierte Literaturwissenschaft und Soziologie in Hannover. Derzeit promoviert er im Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie.

Veröffentlichungen: Debüt „Lärm und Wälder“ (Roman), S. Fischer-Verlag, 2015.

Stipendien und Preise: u.a. das Aufenthaltsstipendium der Walter Kempowski Stiftung • Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen • Villa Aurora Fellowship • Literaturpreis der Stadt Hannover.

Lesetext: „Miami Punk“ (Roman), erscheint im Frühjahr 2019.

Viktorie Hanišová

geboren 1980 in Prag, lebt mit ihrer Familie in Prag, studierte Germanistik und Anglistik an der Karlsuniversität in Prag, promovierte 2013. Zurzeit tätig als Sprachenlektorin, Übersetzerin (u.a. Romane „Das alte Land“/Dörte Hansen, „Und was hat das mit mir zu tun?“/Sacha Batthyany, „Hool“/Philipp Winkler), Redakteurin, Software-Testerin und freie Schriftstellerin.

Veröffentlichungen: „Anežka“ (Debütroman), 2015 • „Houbářka“ (Roman), 2018.

Stipendien und Preise: Schriftstellerstipendium der tschechischen Kulturministerium (2017) • Roman „Houbářka“ wurde von der Literarischen Zeitung zum Buch des Monats gewählt.

Lesetext: Auszug aus dem Roman „Pilzsammlerin“ („Houbářka“), 2018.

Katharina Hartwell

1984 geboren, lebt in Berlin. Magister in Anglistik und Amerikanistik in Frankfurt/Main. Master am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

Veröffentlichungen: 2011 Erzählband „Im Eisluftballon“ (Poetenladen) • 2013 erster Roman „Das Fremde Meer“ (Berlin Verlag), ausgezeichnet mit dem Hallertauer Debütpreis • 2015 „Der Dieb in der Nacht“.

Stipendien und Preise: Gewinnerin des MDR-Literaturpreises sowie des Würth-Literaturpreises • Aufenthaltsstipendien am Literarischen Colloquium Berlin, im Künstlerdorf Schöppingen, an der Akademie Schloss Solitude und in Prag • 2013 war sie Sylter Inselschreiberin • 2018 ist sie als Stipendiatin auf Schloss Wiepersdorf in Brandenburg.

Lesetext: Voraussichtlich liest sie aus einem Projekt namens „13 23 33“.

Elias Hirsch

wurde 1994 in Wien geboren. Er ist Romanautor, Slam Poet, Musiker und schreibt fürs Theater. Er ist Gitarrist und Sänger der Thomas-Bernhard-Tribute-Punkband „Heldenplatz“. Als Musiker stand er mehrmals im Finale des FM4-Protestsongcontests.

Veröffentlichungen: Zuletzt erschienen der Roman „Hundert schwarze Nähmaschinen“ (Jung und Jung) und der Kurztextband „Glückliche Schweine im freien Fall“ (Lektora) ▪ Am 13. Juni feiert das Theaterstück „Die wunderbare Zerstörung des Mannes“ des Aktionstheater Ensembles in Wien Premiere.
Stipendien und Preise: 2014 gewann er die Österreichischen Poetry Slam-Meisterschaften ▪ 2015 Dritter bei den Europameisterschaften in Estland ▪ Träger des Startstipendiums für Literatur des Bundeskanzleramtes Österreichs und des Rom-Stipendiums ▪ Roman "Hundert schwarze Nähmaschinen" wurde von der Darmstädter Jury zum Buch des Monats gewählt.

Anu Kaaja

geboren 1984, Sudium zur Medianomin in Tampere mit anschließendem Masterstudium an der University of Salford, England. M.A. im Fach Screenwriting. Studium an der Schriftstellerschule der Kriittinen Korkeakoulu (Kritische Hochschule). Tätigkeiten als freie Schriftstellerin, Drehbuchautorin, Dramaturgin und Lehrbeauftragte.
Veröffentlichungen: „Muodonmuuttoilmoitus“ (Novellensammlung), 2015 ▪ „Leda“ (Roman), 2017.
Stipendien und Preise: Toisinkoinen-palkinto (‘Preis für das zweite Buch’) 2017 ▪ Jarkko Laine-palkinto 2017 ▪ Runeberg-Preis und Lause-Finlandia-Preis, Nominierungen 2018 ▪ Preis der Mahdollisen Kirjallisuuden Seura, Nominierung 2016 ▪ Literaturpreis der Zeitung Helsingin Sanomat, Nominierung 2016.
Lesetext: Romanauszug aus „Leda“.

Isabelle Lehn

1979 in Bonn geboren, lebt in Leipzig. Studium der Allgemeinen Rhetorik, Ethnologie und Erziehungswissenschaft in Tübingen und Leicester, Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig (DLL). 2011 Promotion im Fach Rhetorik. 2010-2017 Gastdozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am DLL im DFG-Projekt „Literarische Schreibprozesse“ zur staatlichen Schriftstellerausbildung in der DDR.
Veröffentlichungen: Debütroman „Binde zwei Vögel zusammen“ Eichborn Verlag, 2016 ▪ „Wallenhorst Richmann Lehn. Die besten Essays des Jahres.“ Mit Max Wallenhorst und Pascal Richmann. Carl Hanser Verlag, 2016 (ebook) ▪ „Schreiben lernen im Sozialismus. Das Institut für Literatur ‚Johannes R. Becher‘“. Mit Katja Stopka und Sascha Macht. Wallstein Verlag, 2018 (Sachbuch). ▪ Im Frühjahr 2019 erscheint der Roman „Frühlingserwachen“ im S. Fischer Verlag.

Stipendien und Preise: u. a. 2018 Werkstipendium des deutschen Literaturfonds, Albrecht-Lempp-Stipendium Krakau ▪ 2017 Schubart-Förderpreis, Aufenthaltsstipendium am LCB, Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ▪ 2016 Shortlist für den Ingeborg-Bachmann-Preis, Edit-Essaypreis ▪ 2014 PROSANOVA-Publikumspreis ▪ 2011 Finalistin beim 19. open mike, Stipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen ▪ 2010 Teilnehmerin an der Jürgen Ponto-Schreibwerkstatt.

Svenja Leiber

1975 in Hamburg geboren, wuchs auf dem Land auf, verbrachte vorübergehend einige Zeit mit der Familie in Saudi Arabien, machte 1995 ihr Abitur in Lübeck und ging im selben Jahr nach Berlin. Sie studierte Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte, schloss ihr Studium mit einer Bearbeitung des Weiblichen im Werk Goethes und Thomas Manns ab, arbeitet heute als freie Autorin. Lese- und Recherchereisen führten sie u.a. in die Ukraine, nach Russland, Kuba, Kanada, Syrien, Jordanien und Israel. Sie lebt und arbeitet mit ihrem Mann, dem Künstler Ulf Aminde, und den gemeinsamen Töchtern in Berlin, gibt gelegentlich Schreibkurse und ist Teil von „Weiter Schreiben.jetzt“, einem Portal für literarische Zusammenarbeit mit geflüchteten AutorInnen.
Veröffentlichungen: Erzählungsband „Büchsenlicht" (Ammann Verlag) ▪ Romane „Schipino" (Schöffling Verlag) und „Das letzte Land“ (Suhrkamp Verlag) ▪ 2018 neuer Roman „Staub", für den sie 2010 den Nahen Osten bereiste, (Suhrkamp Verlag).
Stipendien und Preise: 2003 Literaturpreis Prenzlauerberg ▪ 2006 Förderpreis des Bremer Literaturpreises, „Grenzgänger-Stipendium“ der Robert-Bosch-Stiftung ▪ 2007 Berliner Senatsstipendium, Förderpreis des Kranichsteiner Literaturpreises ▪ 2008 Förderung durch die Kulturstiftung Niedersachsen in Wolfenbüttel ▪ 2009 Werner-Bergengruen-Preis ▪ 2011 Shortlist für den Preis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft ▪ 2011/12 EHF Stipendium der Konrad Adenauer Stiftung ▪ 2013 Nominierung für den Alfred-Döblin-Preis ▪ 2014 Heinrich-Heine-Stipendium Lüneburg ▪ 2014 Kulturpreis Schleswig-Holstein „Neue Prosa“ ▪ 2015 Arno-Reinfrank-Preis, Arbeits- und Recherchestipendium des Berliner Senats, 2017/18 Spreewald-Literatur-Stipendium
Lesetext: „Eine Arbeit“ (Arbeitstitel)

Kristof Magnusson

1976 in Hamburg als Sohn deutsch-isländischer Eltern geboren. Ausbildung zum Kirchenmusiker bei der evangelischen Landeskirche Nordelbien. Zivildienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. in New York City in der Sozialarbeit mit Holocaustüberlebenden und

Obdachlosen. Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und der Universität Reykjavík. Arbeitet als Autor und Übersetzer sowie gelegentlich als Hochschullehrer und engagiert sich durch Vorträge, Seminare und Lesungen für Literatur in Einfacher Sprache, u.a. im Rahmen des Projektes „Frankfurt, deine Geschichte“ des Literaturhauses Frankfurt.
Veröffentlichungen: „Arztroman“ (Roman), 2014, Verlag Antje Kunstmann ▪ „Gebrauchsanweisung für Island“, 2011 Piper Verlag ▪ „Das war ich nicht“ (Roman), 2010, Verlag Antje Kunstmann ▪ „Zuhause“ (Roman), 2005, Verlag Antje Kunstmann, ▪ „Männerhort“ (Komödie), Verlag der Autoren. UA: Schauspiel Bonn, 19.10 2003 ▪ „Sushi für alle“ (Komödie), Verlag der Autoren. UA: Schauspiel Dortmund, März 2011 ▪ „Als Herausgeber: „Dänen lügen nicht – Kuriose Geschichten aus Skandinavien“, Anthologie mit Texten von Katja Lange-Müller, Herbert Feuerstein, Antje Ravic Strubel, Roger Willemsen, Ingo Schulze, Hans-Ulrich Treichel u.a., Piper, 2009 ▪ diverse Übersetzungen aus dem Isländischen.

Stipendien und Preise (Auswah): 2018 Distinguished Visiting Professor am Dartmouth College, New Hampshire, USA ▪ 2016 Jane-Scatcherd-Preis der Ledig-Rowohlt-Stiftung ▪ 2014 Gastprofessor am Massachusetts Institute of Technology (MIT) ▪ 2013 Writer in residence an der Queen Mary, University of London ▪ 2012 Euregio-Schüler-Literaturpreis für „Das war ich nicht“ ▪ 2010 Longlist Deutscher Buchpreis mit „Das war ich nicht“ ▪ Arbeitsstipendien: Deutscher Übersetzerfonds (2x), Deutscher Literaturfonds, Kunststiftung NRW, Kulturstiftung des Freistaates Sachs, Akademie der Künste Berlin.
Lesetext: „Die billige Wohnung“

Inger-Maria Mahlke

1977 in Hamburg geboren, Studium der Politik- und Rechtswissenschaften an der FU Berlin. Seit März 2008 Mitarbeit an Forschungsprojekten der Uni Hamburg im Bereich der Kriminologie.
Veröffentlichungen: Roman „Silberfischchen“, Aufbau-Verlag, 2010 ▪ Roman „Rechnung offen“, Berlin Verlag, 2013 ▪ Roman „Wie ihr wollt“, Berlin Verlag, 2015 ▪ Roman „Archipel“, Rowohlt Verlag, 2018.
Stipendien und Preise: 2009 Stipendiatin der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin, Preis für Prosa des 17. Open Mike ▪ 2010 Klaus-Michael-Kühne-Preis ▪ 2011/12 Stipendium der Stiftung Preußische Seehandlung ▪ 2012 Ernst-Willner-Preis beim Bachmannwettbewerb ▪ 2013 Stipendium des Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop 2014 ▪ 2014 Arbeitsstipendium des Berliner Senats, Karl-Arnold

Preis der Akademie der Wissenschaften und Künste von Nordrhein-Westfalen für „Rechnung Offen“ ▪ 2015 Aufenthaltsstipendium im Alfred-Döblin-Haus in Wewelsfleth, „Wie ihr wollt“ auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis ▪ 2017 Stadtschreiberin Magdeburg (März bis September), Stipendium im Schloß Wipersdorf ▪ 2018 Stipendium in Schreyahn, Shortlist des Deutschen Buchpreises ▪ 2019 Stipendium in der Villa Serpentara in Olevano.
Lesetext: Auszug aus „Archipel“, 2018.

Jakob Nolte

1988 in Barsinghausen am Deister geboren. Er verfasst Comics, Prosa und Dramatik. Seine Bühnenstücke werden an diversen Theatern gezeigt und zu Festivals eingeladen.
Veröffentlichungen: Debütroman „ALFF“, Matthes & Seitz Berlin, 2015 (in Englisch und Deutsch bei Fiktion als E-Book, 2014) ▪ „Schreckliche Gewalten“, Matthes & Seitz Berlin, 2017.
Stipendien und Preise: Gemeinsam mit Michel Decar erhielt er für ihr Stück "Das Tierreich" den Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin 2013. 2016 Stipendiat der Villa Kamagowa in Kyoto, Kunstpreis der Literatur ▪ Nominierung für den Deutschen Buchpreis mit „Schreckliche Gewalten“.
Lesetext: unbetitelted Dokument

Sharon Dodua Otoo

1972 in London geboren und lebt in Berlin. Sie ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin (‚Schwarz‘ wird als politischer Begriff verstanden und daher mit großem S geschrieben).
Veröffentlichungen: Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe „Witnessed“ in der edition assemblage ▪ erste Novelle „die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle“, 2012 (Englisch) und 2013 (Deutsch) ▪ „Synchronicity“, 2014 (in deutscher Übersetzung), 2015 als „the original story“ (Englisch).
Stipendien und Preise: 2016 Ingeborg-Bachmann-Preis mit dem Text „Herr Gröttrup setzt sich hin“.

Leif Randt

1983 in Frankfurt a.M. geboren. Studium in Gießen, London und Hildesheim. Leif Randt lebt Maintal-Ost und Berlin.
Veröffentlichungen: „Leuchtspielhaus“ (Romandebüt), Berliner Taschenbuchverlag, 2010 ▪ „Schimmernder Dunst über CobyCounty“ (Roman), Berlin Verlag, 2011 ▪ „Planet Magnon“ (Roman), Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2015.
Stipendien und Preise: KulturSPIEGEL-Nachwuchsautor 2009▪ MDR-Literaturpreis 2010 ▪ Nicolas-Born-Debütpreis 2010 ▪ Ernst-Willner-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2011 ▪ Düsseldorfer Literaturpreis 2012 ▪ 2013: Stipendiat der Villa Aurora in Los Angeles ▪ 2016: Erich-Fried-Preis ▪ 2016: Stipendiat der Villa Kamogawa, Kyoto (Japan).
Lesetext: Auszug aus einer längeren Erzählung

Sascha Reh

geboren 1974 in Duisburg, studierte Geschichte, Philosophie und Germanistik in Bochum und Wien. Nach dem Masterabschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Systemischen Familientherapeuten. Er lebt und arbeitet in Berlin.
Veröffentlichungen: Seit 1999 Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien ▪ Romandebüt mit „Falscher Frühling“, Schöffling & Co., 2010 ▪ „Gibraltar“, Schöffling & Co., 2013 ▪ „Gegen die Zeit“, Schöffling & Co., 2016 ▪ außerdem Mitarbeit als Drehbuchautor an diversen Film- und Kurzfilmprojekten.
Stipendien und Preise: Literaturförderpreis Ruhr 2004 und 2008 ▪ Literaturpreis Prenzlauer Berg 2005 ▪ Autorenwerkstatt-Prosa, Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin 2007 ▪ Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Lukas/Ahrenshoop 2009 ▪ Niederrheinischer Literaturpreis der Stadt Krefeld 2011 ▪ Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Schloss Wipersdorf 2012 ▪ 2014 Lotto Brandenburg Kunstpreis Literatur ▪ 2015 Literaturpreis Ruhr für „Gegen die Zeit“ ▪ 2016 Senatsstipendium für Berliner Autorinnen und Autoren ▪ 2017 Aufenthaltsstipendium der Deutschen Akademie Rom in der Casa Baldi.

Moderatoren und Organisatoren

Petra Gropp – Dr. / Lektorin für deutschsprachige Literatur beim S. Fischer-Verlag.

Raija Hauck – Dr. / Mitarbeiterin für Russisch und Tschechisch – UNI Greifswald.

Peeter Helme – freier Autor, Kritiker und Übersetzer, Literaturredakteur und Moderator beim öffentlich-rechtlichen estnischen Rundfunk.

Hans-Gerd Koch – Prof. Dr. / Literaturwissenschaftler, Herausgeber, Lektor, Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Marko Pantermöller – Prof. Dr. / Lehrstuhl für Fennistik – UNI Greifswald, geschäftsführender Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Hans Dieter Zimmermann – Prof. em. Dr. / Institut für Literaturwissenschaft – TU Berlin, Vorstandsvorsitzender der Hans Werner Richter-Stiftung.

Stadtplan (Teilansicht Altstadt):

